



Neue Romane im Jänner 2011

Antonio Skármeta, Mein Vater aus Paris. 96 Seiten: Jacques, ein junger Lehrer, der abends französische Gedichte übersetzt, lebt mit seiner Mutter in einem gottverlassenen chilenischen Dorf. Sein Vater, ein Franzose, ist Hals über Kopf nach Paris zurückgekehrt - aus Sehnsucht. Jacques hingegen sehnt sich nach der schönen Nachbarin Teresa ... Eines Tages bietet ihm Teresas lebenshungriger jüngerer Bruder verschwörerisch seine Hilfe an. Einzige Bedingung: Er möchte einmal mit ins Bordell der nahe gelegenen Provinzstadt.

Ilse Krumpöck, Hitlers Großmutter. 279 Seiten: Die Geschichte der armen Anna Maria Schickelgruber und ihres "uneheleiblichen" Sohnes Aloys basiert auf einer sehr nahe liegenden Theorie, von der die Autorin selbst überzeugt ist. Die Lebensgeschichte der Großmutter Hitlers ist in einem Roman verpackt, der die Biografie dieser Köchin in einer schlichten Dienstbotensprache widerspiegelt. Im inneren Monolog schildert die Magd unter anderem ihr folgenschweres Schicksal auf Schloss Wetzlas und den anderen Kamptalschlössern bei ihrem jüdischen, zum katholischen Glauben konvertierten Dienstherrn Heinrich Freiherrn von Pereira-Arnstein und dessen Sohn Adolf, das in die Sozialgeschichte des Waldviertels um 1830 gebettet wird.

David Baldacci, Die Jäger. 492 Seiten: Oliver Stone hat sich die mächtigsten Männer der USA zum Feind gemacht und muss fortan um sein Leben fürchten. Um seine treuen Freunde vom Camel Club nicht zu gefährden, taucht er ab - und gerät in ein gottverlassenes Minenstädtchen mitten in Virginia. Was zunächst wie die perfekte ländliche Idylle wirkt, entpuppt sich jedoch sehr schnell als ein unheilvoller Ort, an dem mysteriöse Dinge geschehen. Warum sind so viele Einwohner erstaunlich jung gestorben, wer trachtet zwei jungen Männern nach dem Leben, was hat es mit dem rätselhaften Selbstmord eines Mädchens auf sich?

Matthias Sachau, Linksaufsteher. 345 Seiten: Nein, alles was recht ist. Aber das ist bei Gott nicht Olivers Tag. Kein Wunder, ist ja auch Montag. Da kommt ihm Lena gerade recht. Als sie Oliver anrempelt, flippt er aus. Erst zu spät merkt er, dass er sich dabei in Lena verliebt hat. Was also soll er tun? Kämpfen! Zum Glück allerdings nicht allein. Denn sein Berater in Liebesdingen ist stets an seiner Seite: der 7-jährige Anton. Na, das kann ja nur montäglich gut-, äh, schiefgehen...

Ebenfalls neu von Matthias Sachau: Kaltduscher. 390 Seiten.

Ferdinand von Schirach, Verbrechen. 205 Seiten: Ferdinand von Schirach hat es in seinem Beruf alltäglich mit Menschen zu tun, die Extremes getan oder erlebt haben. Das Ungeheuerliche ist bei ihm der Normalfall. Er vertritt als Rechtsanwalt Unschuldige, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten, ebenso wie Schwerstkriminelle. Deren Geschichten erzählt er – lakonisch wie ein Raymond Carver und gerade deswegen mit unfassbarer Wucht.

Lisa Jackson, Bitter sollst du büßen. 613 Seiten: Für deine Sünden sollst du büßen! – diese beängstigende Nachricht erwartet die Radiopsychologin Samantha Leeds auf ihrem Anrufbeantworter. Es wird nicht die letzte Warnung bleiben. Schon bald wird außerdem klar, dass zwischen den Drohungen, die die Psychologin erhält, und der unheimlichen Mordserie, die New Orleans erschüttert, eine Verbindung besteht. Kann Samantha dem finsternen Racheengel entkommen, der ihre dunkelsten Geheimnisse zu kennen scheint? Schutz bietet ihr ein ebenso attraktiver wie mysteriöser Nachbar. Doch darf sie ihm wirklich trauen?

Hera Lind, Wenn nur dein Lächeln bleibt. 319 Seiten: Als die Diplom-Betriebswirtin Angela Hädicke Ende der Siebzigerjahre mit fünfundzwanzig ein Kind erwartet, sind sie und ihr Mann Bernd überglücklich. Doch sie spürt sehr bald, dass die Schwangerschaft nicht normal verläuft. Unter entsetzlichen Schmerzen bringt Angela die kleine Anja als lebloses Bündel zur Welt. Die Diagnose ist erschütternd: Durch Sauerstoffmangel ist Anja spastisch gelähmt, sie wird geistig und körperlich behindert bleiben. Angela nimmt ihr Schicksal an und kämpft für ein menschenwürdiges Leben ihrer Tochter, die im Rollstuhl sitzt, gewickelt werden muss und nicht sprechen kann. Immer wieder muss sie erfahren, dass Ärzte schwerstbehinderte Kinder vernachlässigen und jede Förderung purer Luxus ist. Doch die Liebe zu Anja schweißt Angela und ihren Mann zusammen.

Sheldon Rusch, Rabenmord. 344 Seiten: Der Schauplatz des Verbrechens gleicht einem Kunstwerk des Schreckens. Ein Totenschädel ist an einen Baumstamm genagelt, ein Band hängt aus der linken Augenhöhle und daran ein goldener Skarabäus, der den Weg zu einem noch viel grausigeren Fund weist ... Special Agent Elizabeth Hewitt kommt dieses Szenario unheimlich bekannt vor. Es ist die Erzählung "Der Goldkäfer" von Edgar Allan Poe, die den Mörder zu seiner furchtbaren Tat inspiriert hat. In der Hoffnung, den nächsten Schritt des Psychopathen, der sich selbst der "Rabe" nennt, vorausszusehen, sucht sie Hilfe bei Scott Gregory - ihrem ehemaligen Liebhaber und Spezialisten für Edgar Allan Poe. Können sie den Wettlauf gegen die Zeit gewinnen, bevor der "Rabe" sein nächstes großes Kunstwerk vollendet?

Alex Kava, Knochenpfade. 300 Seiten: Eine Kühlbox voller Leichenteile, abgepackt und nummeriert. Schockiert betrachtet Maggie O'Dell, was die Küstenwache aus dem Meer gefischt hat. Woher stammen die grauisigen Funde? Handelt es sich um das Souvenir eines perversen Massenmörders? Oder ist die Wahrheit noch viel schlimmer? Während ein Hurrikan auf Florida zurast, ermittelt die erfahrene FBI-Profiliererin - und gerät mitten ins Auge des Orkans. Und plötzlich nimmt auch Maggies eigenes Leben eine dramatische Wende: Der blutige Pfad führt sie zu ihrem Freund Dr. Benjamin Platt.

Steve Mosby, Tote Stimmen. 394 Seiten: In einer britischen Großstadt treibt ein perfider Killer sein Unwesen. Er entführt junge Frauen, fesselt sie an ihr Bett und schickt deren Familien und Freunden E-Mails und SMS, mit denen er sie in den Glauben wiegt, alles sei in bester Ordnung. Erst kurz bevor die Opfer schließlich verdursten, kommen Anrufe, in denen eine computersimulierte Stimme »Hilf mir, hilf mir!« fleht. Doch dann ist es schon zu spät...

Titus Müller, Tanz unter den Sternen. 397 Seiten: Auf der Titanic treffen 5 Menschen aufeinander: ein Priester mit Frau und Kind, eine Tänzerin, ein Spion. Als der Spion versucht, die Frau des Priesters zu verführen, gerät das Leben aller Beteiligten durcheinander. Der Zusammenstoß der Titanic mit einem Eisberg stürzt die Reisenden in einen Mahlstrom aus Wasser und Eis – und setzt Liebe und Freundschaft einer Zerreißprobe aus. In diesem ebenso brillant recherchierten wie fesselnd erzählten Roman wirft Titus Müller ein neues Licht auf die Bedeutung der Titanic in der Zeit europäischer Aufrüstung und schildert einfühlsam Menschen am Scheideweg ihres Lebens.

Margit Schreiner, Die Tiere von Paris. 185 Seiten: Das ironische Selbstgespräch einer Alleinerziehenden, die sich und dem Leser das Dreiecksverhältnis zwischen ihr selbst, ihrem Kind und ihrem Exmann schonungslos vor Augen führt. Bereits während der Ehe hat sich von Anfang an eine Entwicklung abgezeichnet, die sie nicht wahrnehmen und wahrhaben wollte. Als sie ein Kind bekommt, überschlagen sich die Ereignisse.

Pierre Emme, Pizza Letale. 276 Seiten: »Hilfe, ich wurde ... vergiftet, der ... Pizzamann ...« Wilhelm Sanders Anruf bei der Notrufzentrale in Wien-Döbling kommt zu spät - die alarmierten Polizisten können nur noch seinen Tod feststellen. Der Pizzabote ist schnell ausfindig gemacht. Es sieht nicht gut für ihn aus, als man auch noch ein ominöses Fläschchen in seiner Jackentasche entdeckt. Doch dann wird eine stadtbekannt Politikerin ermordet und Kriminologe Mario Palinski findet heraus, dass beide Fälle zusammenhängen ...Aber auch privat hat Palinski alle Hände voll zu tun: Nach 27 Jahren wilder Ehe will er seiner Wilma endlich das Ja-Wort geben.

Ebenfalls neu: Diamantenschmaus. 319 Seiten: Palinskis letzter Fall.

Hermann Bauer, Karambolage. 277 Seiten: Wien, zur Osterzeit. Nach einem Billardturnier im Kaffeehaus "Heller" wird der Sieger, Georg Fellner, vor ein Auto gestoßen. Niemand hat etwas Genaues gesehen, denn es ist Nacht und stockfinster. Nicht nur sein Kontrahent Egon Sykora gehört zu den Verdächtigen, denn Fellner war ein Zyniker und Provokateur, den kaum jemand leiden konnte ...Ein neuer Fall für Wiens liebenswürdigsten Ermittler - Chefober Leopold!

Ebenfalls neu: Verschwörungsmelange. 277 Seiten.

Fernwehträume. 277 Seiten.

Katie MacAlister, Ein Vampir kommt selten allein. 346 Seiten: Ein Leben in der Vorstadt mit Ehemann und Kindern? Für manche ein Albtraum, aber für Pia Thomason der Stoff ihrer Tagträume. Nun naht ihr 40. Geburtstag, und der Traummann ist immer noch nicht in Sicht. Pia entschließt sich zu einem radikalen Schritt: Sie bucht eine Single-Tour durch das romantische Europa. Leider sind die wenigen Männer, die an der Reise teilnehmen, nicht nach ihrem Geschmack. Im Gegensatz zu den beiden attraktiven Männern, denen Pia in Island begegnet. Sie ahnt jedoch nicht, dass die mysteriösen Fremden in Wahrheit Vampire sind ...

Roger Smith, Kap der Finsternis. 356 Seiten: Ein dummer Zufall, ein brutales Verbrechen, ein korrupter Polizist und eine schonungslose Tour de force, die in immer tiefere Abgründe führt. »Kap der Finsternis« ist ein hoctouriger literarischer Thriller, der ein ungeschöntes Panorama des heutigen Südafrika zeichnet - ein spektakuläres Debüt!

Ebenfalls neu: Blutiges Erwachen. 355 Seiten.

Trevanian, Shibumi. 575 Seiten: Frankreich 1979: Der Berufskiller Nikolai Hel hat sich in ein Pyrenäenschloss zurückgezogen, um sein altes Leben hinter sich zu lassen. Da erhält er einen Hilferuf: Die junge Hannah ist auf der Flucht vor einer übermächtigen Geheimbehörde. Für Hel, der in ihrer Schuld steht, beginnt eine mörderische Odyssee um die halbe Welt, bei der er noch einmal seine tödlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen muss.

Kerstin Gier, Auf der anderen Seite ist das Gras viel grüner. 281 Seiten: Kati ist mit Felix glücklich, aber nach fünf Jahren hat sich der Alltag in ihr Liebesleben geschlichen - und damit die Zweifel: Ist es überhaupt eine gute Idee, mit ihm alt werden zu wollen? Als sie Mathias kennen lernt und sich in ihn verliebt, wird Katis Leben plötzlich kompliziert. Und turbulent. Besonders, als sie von einer Straßenbahn erfasst wird und im Krankenhaus wieder zu sich kommt. Exakt einen Tag, bevor sie Felix das erste Mal begegnet ist - fünf Jahre zuvor. Dieses Mal möchte Kati alles richtig machen - und sich für den richtigen Mann entscheiden.

Laura Joh Rowland, Der Wolkenpavillon. 446 Seiten: Japan, 1701. Chiyo, die Cousine des Samurais Sano Ichiro, kehrt von einer Reise zum Tempel in Awashima nicht zurück. Der Ermittler des Shoguns hatte jahrelang keinen Kontakt zur Familie seiner Mutter. Jetzt aber fleht sein Onkel ihn an, die Vergangenheit ruhen zu lassen und ihm bei der Suche nach seiner Tochter zu helfen. Unfähig, die Notsituation zu ignorieren, in der sich seine Cousine offensichtlich befindet, begibt sich Sano auf die verzweifelte Suche - und findet heraus, dass noch zwei weitere Frauen unter ähnlich mysteriösen Umständen verschwunden sind. Die Zeit drängt. Kann Sano den Verbrecher stellen, bevor dieser noch mehr Frauen ins Unglück stürzt?

DBC Pierre, Das Buch Gabriel. 378 Seiten: Gabriel Brockwell, als Idealist und Alltagsphilosoph dem Alkohol und den Drogen nicht abgeneigt, hat genug vom Leben. Er beschließt, sich umzu-bringen, doch halt: nicht sofort. Vorher will er es noch einmal richtig krachen lassen. Seine Reise führt ihn von einer englischen Entzugsklinik nach Tokio, wo er eine Nahtoderfahrung hat, und weiter nach Berlin, wo ein orgiastisches Bacchanal in den Katakomben des Flughafens Tempelhof stattfinden soll - immer dem Genuss verpflichtet, auf der Suche nach dem ultimativen Kick. Eine grandiose Allegorie unserer Zeit und ihrer Huldigung des Banalen. Es ist zugleich die unsagbar traurige, unendlich komische und unbeirrt optimistische Geschichte von einem, der lieber untergeht, als sich anzupassen.

Georg Haderer, Der bessere Mensch. 328 Seiten: Schäfer ist zurück und er ist besser gelaunt denn je. Schließlich war der Polizeimajor in seinem letzten Fall dem Wahnsinn wesentlich näher als der Aufklärung der Morde. Der Pharmaindustrie sei Dank geht es ihm nun bestens. Fast zu gut, findet Assistent Bergmann, als sich sein Chef pillengestärkt und manisch rechthaberisch in die Ermittlungen stürzt: Ein Nationalrat im Ruhestand liegt tot in seinem Arbeitszimmer. Von seinem Kopf ist nicht mehr viel übrig, nachdem der Täter ihn mit Phosphorsäure übergossen hat. Die DNA-Spur allerdings führt zu einem Verbrecher, der seit fünfzehn Jahren tot ist...

Chevy Stevens, Still missing. 413 Seiten: Ein ganz normaler Tag, ein ganz normaler Kunde mit einem freundlichen Lächeln. Doch im nächsten Moment liegt die junge Maklerin Annie O'Sullivan betäubt und gefesselt in einem Lastwagen. Als sie erwacht, findet sie sich in einer abgelegenen, schallisolierten Blockhütte wieder. Ihr Entführer übt die absolute Kontrolle über sie aus. Ein endloser Albtraum beginnt - hinter dem ein noch schlimmerer auf sie wartet...

Werner Köhler, Crinellis tödlicher Irrtum. 444 Seiten: Ein Dorf am Ende der Straße. Für Hauptkommissar Jerry Crinelli und seine schwangere Frau Maria soll hier ein neues Leben beginnen. Freundlich werden sie von der Gemeinde aufgenommen, doch dann geschieht ein Mord an einem unbekanntem Mädchen,

der alles verändert. Crinelli nimmt sich des Falls an. Je näher er dem grausamen Mörder zu kommen glaubt, desto tiefer gerät er in einen Strudel aus Korruption, Selbstherrlichkeit und Intrige. Ihm bleibt nur wenig Zeit, will er ein weiteres grausames Verbrechen verhindern. Ein Wettlauf gegen die Uhr beginnt ...
Ebenfalls neu: Crinellis kalter Schatten. 405 Seiten.

Di Morrissey, Im Tal der roten Zeder. 709 Seiten: Lara Langdon hat einen Entschluss gefasst: Sie will eine Zeitlang in Cedartown, dem Ort ihrer Kindheit, leben, um endlich etwas über ihren Vater in Erfahrung zu bringen, über den sie so gut wie nichts weiß. Ihre Tochter Dani und deren achtjähriger Sohn Tim begleiten sie. Dani ist sofort fasziniert von der Geschichte Cedartowns, insbesondere von der legendären Pionierin Isabella Kelly, die sich 1840 als Viehzüchterin im australischen Outback niedergelassen hatte – damals ein ungeheurer Schritt für eine alleinstehende Frau. Lara ist indessen bei ihren Nachforschungen auf Thommo, einen alten Freund ihres Vaters, gestoßen: Kann er endlich Licht in ein dunkles Kapitel Familiengeschichte bringen?

Michael Niavarani, Der frühe Wurm hat einen Vogel. 352 Seiten: Geschichten, Dialoge, Gedanken und ein kurzer Roman, all das findet man im neuen literarischen Glanzstück des österreichischen Kabarettisten. »'Der frühe Vogel fängt den Wurm!' - mit diesem Sinnspruch hat man versucht, ihm schon in frühester Kindheit Disziplin und Fleiß schmackhaft zu machen. Vor allem aber, ihm den Vormittagsschlaf zu vergällen. Ohne Erfolg. Denn sein erster Gedanke war: 'Der frühe Wurm hat einen Vogel!' Wenn er nämlich etwas später aufgestanden wäre, der Wurm, hätte ihn der Vogel nicht fressen können. Instinktiv identifizierte Niavarani sich mit dem Wurm und nicht mit dem Vogel. Daran hat sich bis heute nichts geändert ...

James Twining, Das geheime Siegel. 471 Seiten: New York. Eine harmlose Fälschung weitet sich aus zu einem Skandal, der den gesamten internationalen Kunsthandel erschüttert. Drumlanrig Castle. Ein Gemälde von Leonardo da Vinci ist verschwunden, und an seiner Stelle ist eine Katze an die Wand genagelt. Ex-Kunstdieb Tom Kirk, als Experte hinzugerufen, erkennt sofort, dass die Warnung ihm gilt. Ein alter Feind plant den Coup des Jahrhunderts. Er hat es auf das berühmteste Gemälde der Welt abgesehen: die Mona Lisa. Doch auch die ist vielleicht nicht echt ...

Giles Blunt, Blutiges Eis. 395 Seiten: Eines Morgens, im dicksten, klebrig-feuchten Januarnebel, versschlägt es Ivan Bergeron die Sprache: Sein Hund legt ihm einen abgerissenen Arm vor die Füße. Zunächst glauben Detective John Cardinal und seine Kollegin Lise Delorme von der Polizei in Algonquin Bay, der Mann sei von Bären zerrissen worden. Doch schon bald entdeckt Cardinal in einer abgelegenen Trapperhütte weitere Körperteile. Kurze Zeit später wird im

Wald eine zweite Leiche gefunden – nackt, überzogen von einer dünnen Eisschicht...

Ebenfalls neu von Giles Blunt: Kalter Mond. 439 Seiten.

Armin Öhri/Vanessa Tschirky, Sinfonie des Todes. 272 Seiten: Wien, 1901. Wilhelm Fichtner, spielsüchtiger Beamter des kaiserlich-königlichen Kriegsministeriums, wird zu Hause von seiner Gattin Lina tot am Schreibtisch aufgefunden, den Kopf auf einem Kassenbuch liegend, die Pistole neben ihm auf dem Boden. Doch Cyprian von Warnstedt, Inspektor der k.k. Gendarmerie, bezweifelt, dass es sich um einen Selbstmord handelt. Als Täter vermutet er einen der Männer aus Wilhelms letzter Kartenrunde in dem verrufenen Gasthof Zur Kaisermühle. Aber auch die Witwe selbst verhält sich äußerst verdächtig ...

Miguel Herz-Kestranek, Die Frau des Pollak. 365 Seiten: Mit Lächeln und leiser Wehmut verbindet der Autor in seinem neuen Buch auf literarische Weise vergessene jüdische Geschichten und weniger geläufige jüdische Witze und Anekdoten, so wie er sie schon als Kind von seinem Vater gehört hat, mit Erinnerungen an seine Kindheit und an den Vater. Behutsam und liebevoll spürt er dabei vor seinem eigenen jüdischen Hintergrund dem verklungenen Ton nach, wie er seiner Meinung nach zu den Geschichten gehört, und erzählt dabei geistreich und auf vergnügliche Art, wie viele Aussprüche und Pointen als geflügelte Worte in die Familiensprache eingingen. Miguel Herz-Kestranek versteht es, Verschüttetes und Vergessenes humorvoll auferstehen zu lassen und damit in die Gegenwart zurück zu holen, was unser aller mitteleuropäisches Erbe ist. Kein Witzbuch der gewohnten Art ist es, vielmehr eine sehr persönlich geschriebene Elegie auf versunkene Welten, auf ausgerottete Lebensformen und auf eine Zeit, als Lemberg noch in unserem Besitz war.